

dritter Satz, dreimal vergaben Hans-Jürgen Pohmann und Hajo Plötz die Chancen. Beide hatten bis zu diesen Situationen ein erstaunlich gutes Hallentennis gespielt. Pohmann absolvierte zum ersten Male in Köln ein internationales Hallenmatch. Dieser Umstand wirkte sich natürlich aus, vor allem bei den entscheidenden Aufschlagspielen, wo dem Berliner einfach die Routine fehlt, um die bereits international erfahrenen Gegner auszupunkten.

Das Fazit von Köln: Plötz (23), Pohmann (20), Faßbender (19) und Meiler (18) stehen vor einer rosigen Zukunft, auch wenn Plötz auf Rasen und in der Halle vermutlich immer ein bischen stärker spielen wird als auf Asche.

Australien spielt mit neuen Leuten

Der Australische Tennis-Verband benannte in Melbourne das Aufgebot, das vom 26. bis 28. Dezember in Brisbane den Tennis-Davis-Cup verteidigen soll. Die Mannschaft besteht aus Roy Emerson, John Newcombe, Tony Roche, Bill Bowrey, Ray Ruffels, Dick Crealy und dem 17 Jahre alten Phil Dent. Zu dem 17jährigen Dent erklärte der mit der Auswahl beauftragte Brian Toben, er sei der beste Junior, den Australien je besessen hätte. Im übrigen sind diese sieben Spieler das stärkste Aufgebot, das Australien im gegenwärtigen Zeitpunkt zu stellen in der Lage ist.

Neues vom Deutschen Tennis-Bund

Der Bundesausschuß des Deutschen Tennis-Bundes hat beschlossen, die Nationalen Deutschen Tennis-Meisterschaften von 1968 an nur noch alle zwei Jahre in Braunschweig stattfinden zu lassen. Dies teilte DTB-Generalsekretär Georg Stoves kürzlich in Hannover mit. Um die Ausrichtung der Titelkämpfe in den anderen Jahren kann sich jeder andere Ort bewerben.

Die Internationalen Hallenmeisterschaften werden in Zukunft nicht mehr abwechselnd in Köln und Bremen stattfinden. Als dritter Ort kommt München dazu, das wahrscheinlich 1969 erstmalig als Ausrichter auftreten wird. Nicht angetastet wurden die Rechte Hamburgs für die alljährlichen internationalen Tennismeisterschaften von Deutschland sowie die von Köln und Bremen für die Hallen-Tennis-Begegnungen um den König-Gustaf-Pokal.

Der Bundesausschuß genehmigte die Pläne für die intensive Nachwuchsschulung am zukünftigen DTB-Leistungszentrum Hannover. Plötz, Pohmann und Faßbender fliegen zusammen mit Wilhelm Bungert (Düsseldorf) nach Südafrika und nehmen dort bis Ende Januar an Turnieren teil. Karl Meiler und der Hamburger Holger Osinsky (17) werden sich von Weihnachten bis Neujahr an den traditionellen Nachwuchs-Wettbewerben um die „Orange-Bowle“ und den „Sunshine-Cup“ in Miami beteiligen.

DR. ARTHUR SCHMAGER

Schiedsrichterfrage noch nicht gelöst

Fußball-Runde begann mit Rekord-Beteiligung

Das starke Interesse der Tennisspieler an der winterlichen Fußballrunde hat sich abermals gezeigt. Die schon große Zahl der Mannschaften hat sich nochmals um fünf erhöht, so daß an der Fußballrunde 1967/68 30 Tennisvereine teilnehmen. Die starke Resonanz der Fußballrunde zeigte sich auch darin, daß an der Sitzung der Spielführer aller an der Runde beteiligten Vereine jeder Verein einen bzw. zwei Vertreter entsandt hatte. An der diesjährigen Runde nehmen erstmalig bzw. nach längerer Pause die Vereine Grün-Weiß Lankwitz, TC Tegel und TC Tiergarten sowie TV Frohnau und Blau-Weiß mit je einer zweiten Mannschaft teil.

In das Gremium der Fußballrunde wurden einstimmig zum Leiter wieder Dr. Schmager von Z 88 sowie Klaus Döring vom TC Blau-Weiß und Klaus Lehmann vom TC Tempelhof gewählt. Nachträglich wurde Siegfried Gießler vom TC Tempelhof noch in das Gremium gewählt. Er hat die Betreuung der 3. Klasse übernommen.

Hauptpunkt der Sitzung der Spielführer war diesmal die Schiedsrichterfrage. Da der VBB schon im Frühjahr 1967 nach unseren Rundenspielen der Saison 1966/67 zum Ausdruck gebracht hatte, daß es ihm leider nicht mehr möglich sei, für unsere Rundenspiele VBB-Schiedsrichter zu stellen, wurde mit dem Schiedsrichterausschuß des VBB eine Kompromißlösung gefunden. Wir standen nun vor der Aufgabe, die Teilnahme an der Fußballrunde davon abhängig zu machen, daß jeder teilnehmende Verein einen bzw. zwei Herren für einen von VBB extra für uns durchgeführten Schiedsrichterlehrgang entsandte. Diesen Lehrgang haben ca. 25 Herren erfolgreich absolviert und die Abschlußprüfung bestanden. Das Schiedsrichterproblem ist jedoch damit leider noch immer nicht zur Zufriedenheit aller gelöst; denn einerseits reicht die Zahl der uns zur Verfügung stehenden Schiedsrichter nicht aus, und außer-

dem sind auch die Leistungen der frischgebackenen Schiedsrichter zum Teil noch nicht genügend. Mir scheint es jedoch wichtig, darauf hinzuweisen, daß wir ja auch in den vorangegangenen Jahren oft VBB-Schiedsrichter hatten, die unsere Spiele nicht gerade zufriedenstellend leiteten. Auch möchte ich hier nochmals die Mannschaften bitten, den aus unseren Reihen gestellten Schiedsrichtern gegenüber nicht zügellos kritisch zu sein. Wir müssen versuchen, daß sich die Schiedsrichterleistungen im Laufe der nächsten Zeit durch die gesammelten Erfahrungen bessern.

Die Hinspiele der Fußballrunde 1967/68 konnten aufgrund der günstigen Witterungslage ohne Spielausfälle durchgeführt werden. In sportlicher Hinsicht können wir bisher sehr zufrieden sein; denn es kam bei ca. 100 durchgeführten Spielen zu keinerlei schwereren Verletzungen. Auch in disziplinmäßiger Hinsicht verliefen die bisherigen Spiele wesentlich erfreulicher als im vorigen Jahr.

Der momentane Spielstand in den verschiedenen Klassen geht aus den Tabellen hervor. In der nächsten Nummer des Tennis-Blattes werden wir mehr auf das Spielgeschehen eingehen.

Tabellenstand am 25. November 1967:

| Ligamannschaften: | | Punkte | Tore |
|-------------------------|-----|--------|------|
| 1. Rot-Weiß | 9:5 | 20:13 | |
| 2. Bären/Reinickendorf | 9:5 | 17:13 | |
| 3. SCC | 8:6 | 18:14 | |
| 4. Mariendorfer TC | 7:7 | 16:15 | |
| 5. Zehlendorf 88/Wespen | 7:7 | 20:22 | |
| 6. Blau-Weiß | 6:8 | 14:16 | |
| 7. Grün-Gold | 5:9 | 15:15 | |
| 8. Blau-Gold Steglitz | 5:9 | 7:18 | |

1. Klasse

| | | |
|-------------------|------|-------|
| 1. Britz | 10:4 | 24:17 |
| 2. Frohnau | 9:3 | 16:4 |
| 3. BSV 92 | 8:4 | 24:9 |
| 4. Hermsdorf | 7:5 | 6:7 |
| 5. ASC Spandau | 6:6 | 16:19 |
| 6. BTTC Grün-Weiß | 6:8 | 16:20 |
| 7. Sutos | 4:10 | 11:27 |
| 8. Nikolassee | 2:12 | 10:24 |

2. Klasse

| | | |
|-------------------|------|-------|
| 1. TC Grunewald | 11:1 | 25:5 |
| 2. Tempelhofer TC | 7:3 | 6:6 |
| 3. Steglitzer TK | 7:5 | 22:10 |
| 4. Rot-Gold | 5:7 | 12:13 |
| 5. TC Dahlem | 4:8 | 13:26 |
| 6. BFC Preußen | 2:6 | 8:11 |
| 7. Rehberge | 2:8 | 5:22 |

3. Klasse

| | | |
|-------------------------|------|-------|
| 1. Grün-Weiß Lankwitz | 10:2 | 27:7 |
| 2. SC Brandenburg | 10:2 | 28:12 |
| 3. Blau-Weiß II | 7:5 | 20:18 |
| 4. TC Tegel | 4:8 | 9:19 |
| 5. TV Frohnau II | 4:8 | 8:17 |
| 6. TC Tiergarten | 3:7 | 8:19 |
| 7. TC Weiß-Rot Neukölln | 2:8 | 12:20 |

Premiere der Schomburgk-Schwestern

Nach langen Bemühungen war es Frau Hager, Duisburg, gelungen, in diesem Jahr die Großen Schomburgk-Spiele der Seniorinnen ins Leben zu rufen. Die Endrunde hatte freundlicherweise Bad Neuenahr übernommen. Für Berlin war es sehr schwierig — aus verschiedenen Gründen — eine spielstarke Mannschaft zusammen zu bekommen. Aber unserem Hans Nürnberg gelang es doch, eine fröhliche und relativ gut spielende Truppe auf die Beine zu stellen.

Start: Freitag, 6. Oktober 1967, Berlin-Tempelhof, unter Führung unseres anerkannten Captains Elsbeth Weitkamp. Unser Flug-Kapitän war zufällig ein Tennispartner von Elsbeth Weitkamp; so wagten wir ihn zu fragen, ob er uns nicht der Einfachheit halber per Fallschirm über Bad Neuenahr abwerfen könnte. Es fehlte leider ein Fallschirm! So mußten wir ab Köln die Deutsche Bundesbahn benutzen. Der „Große Bahnhof“ galt leider nicht uns in Köln, sondern einer afghanischen Abordnung. Wir ließen es uns nicht verdrießen und ratterten mit mehrmaligem Umsteigen gen Neuenahr, wo uns strömender Regen empfing.

Alles trainierte bereits in der Halle, wovon wir ob unserer Stärke (!) absehen konnten. Statt dessen versuchten wir, uns für den Abend zu stärken und schön zu machen. Das Bankett in der Casino-Bar, zu dem Konsul Dr. Thelen alle Mannschaften großzügigst eingeladen hatte, übertraf all unsere Erwartungen! Außer der gesamten bewährten Turnierleitung konnten wir auch Herrn Kuhlmann mit Gattin und Frau Emmi Rau-Bredow begrüßen.

Das frühe Schlafengehen fiel uns sehr schwer, aber am nächsten Morgen mußten wir uns gegen Hessen zum Kampf stellen. Trotz mehrerer Dreisatz-Kämpfe und tapfersten Widerstandes war die Niederlage mit 8:1 nicht zu vermeiden. Es spielten: E. Weitkamp, U. Alber, E. Rosenthal, I. Oberländer (Ehrenpunkt), M. Reichwald, E. Honck und E. Janischewski.

Nachdem wir uns mit unserer Niederlage einen freien Tag erspielt hatten, konnten wir getrost mit neuem Make-up zum Winterfest gehen, zu dem wir vom Bürgermeister Rüschemschmidt im Terrassen-Cafe eingeladen waren. Auf dem gesellschaftlichen Parkett waren wir bei Tanz- und Gesellschaftsspielen die siegreichste Mannschaft!

Der nächste Tag brachte die Schlußrunde zwischen Niederrhein und Hessen. Sieger wurde Niederrhein. Trotz unserer Niederlage, die wir mit Würde und Humor getragen haben, konnten wir doch noch einen dritten Platz erringen. Jede unserer Damen erhielt als Preis einen Rosenthal-Teller mit einem Motiv von Bad Neuenahr vom Bürgermeister und eine Flasche Spätburgunder aus dem erlesenen Keller eines Mäzens.

Wir alle waren sehr glücklich, dabei gewesen zu sein und wünschen nur eins, daß im nächsten Jahr wiederum ein so harmonisches Team an diesen Spielen teilnehmen kann. Allen, die zum Gelingen dieser Spiele beigetragen haben, gilt unser Dank!

Die Schomburgk-Schwestern, Berlin

Oscar Klokow wurde 60

Am 1. 1. 1968 wird ein alter Berliner 60 Jahre alt. Beim BFC Preußen begann seine Tennislaufbahn, später war er langjährig Vorsitzender des THC Borussia 1896. Nach dem Kriege betätigte er sich in seiner neuen Heimat, in Lübeck, beim Travemünder THC aktiv im Vereinsleben. Seiner Initiative verdankt das Bäderturnier in Travemünde, daß es einen internationalen Ruf erlangt hat. Aber auch als Sportfachbuch- und Sportkalenderverleger ist Oskar Klokow weithin bekannt. So verbindet er Hobby und Beruf in idealer Weise — seine Berliner Freunde wünschen ihm für beides weiterhin beste Erfolge.

39 80 73



TENNISCHLÄGER UND - BESAITUNGEN
sowie Reparaturen in eigener Werkstatt

Kurt Brimmer

BERLIN 21 · Eiberfelder Str.13

Mitglied im SC Brandenburg / Tennisabteilung



Tennis- Blatt

AMTLICHES ORGAN DES BERLINER TENNIS-VERBANDES

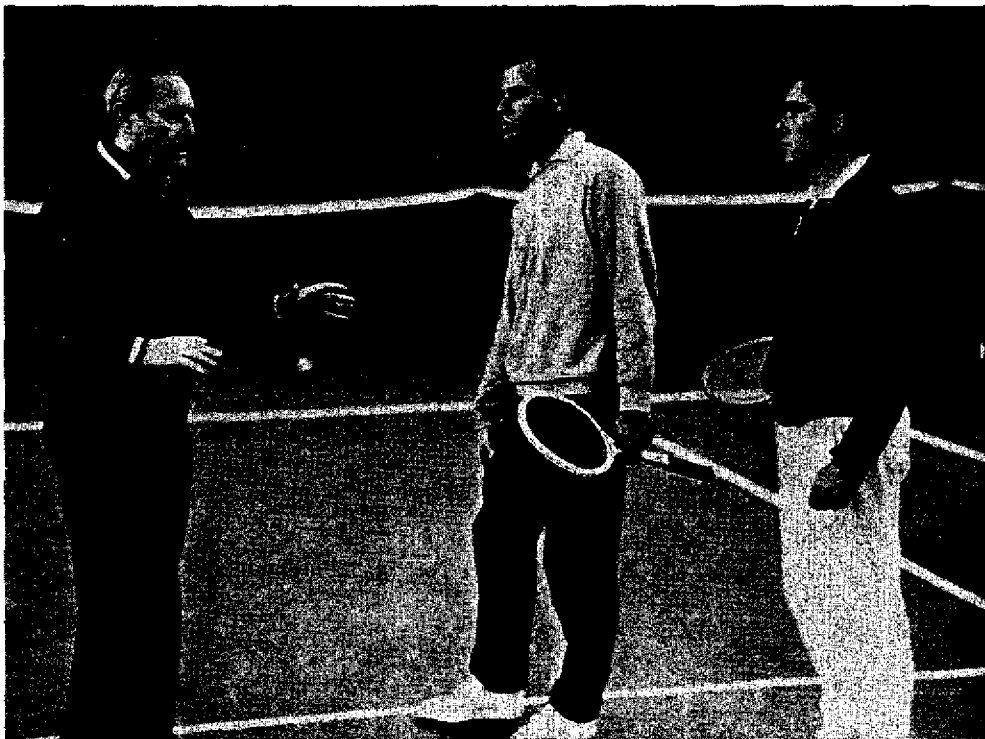


Foto: Scholz

Der Tennis-Baron in Aktion

Gottfried von Cramm stellte sich dankenswerterweise für den ersten Lehrgang im neuen Tennis-Zentrum zur Verfügung. Auf unserem Bild mit Harald Elschenbroich und dem Schweizer Davispokalspieler Mathias Werran, der mit dem LTTC Rot-Weiß eng befreundet ist.

JAHRGANG 16

DEZEMBER 1967

HEFT

7